Beilage zum Halle'schen Tageblatt.

№ 161. Dienstag, den 13. Juli. 1880.

Aus Halle und Umgegend.

— Die königl. Eisenbahn-Direktion in Magdeburg macht bekannt, daß am 15. Juli cr. die Bahnstrecke „Sangerhausen-Artern" für den Personenverkehr eröffnet werden wird. Bis auf Weiteres verkehren täglich in jeder Richtung 3 gemischte Züge mit 2. und 3. Wagenklasse nach folgendem Fahrplane:

Abfahrt Sangerhausen	7^{43},	11^{38},	3^{58}.
„ Oberröblingen a. d. Helme	8^{8},	11^{53},	4^{23}.
Ankunft Artern	8^{35},	12^{13},	4^{50}.
Abfahrt Artern	4^{30},	10^{15},	2^{40}.
„ Oberröblingen a. d. Helme	5^{7},	10^{36},	3^{17}.
Ankunft Sangerhausen	5^{23},	10^{51},	3^{33}.

Vorläufig werden nur Billets für den Lokalverkehr zwischen Sangerhausen, Artern und Oberröblingen a. d. Helme zur Ausgabe gelangen.

O Vom Fleischbeschauer Mechanikus Baumgart hier wurden gestern wieder in drei amerikanischen Speckseiten Trichinen gefunden.

O Am 10. d. Nachmittag gegen 3 Uhr wurde durch den Arbeiter Eurich von hier ein 10jähriger Knabe, der beim Spielen am Saalstrom hinter dem Pfälzer Schießgraben in den Strom gefallen war, vom sichern Tode durch Ertrinken gerettet.

O Der im Pistolenduell neulich schwer verwundete st. ag. Küttner ist gestern in früher Morgenstunde seiner schweren Verletzung erlegen. Heute Vormittag 10 Uhr findet die gerichtliche Obduktion des Leichnams, heute Abend 5 Uhr die Ueberführung der Leiche nach dem Bahnhof mit studentischen Ehren, Behufs Transportes nach Heidelberg, statt.

O Heute Morgen 5 Uhr wurde der Tischler Karl Lindner aus Reudnitz bei Leipzig todt in einem Wagen 4. Klasse gefunden. Er war mit einigen Kollegen hierher gefahren, um in dem Universitäts-Bibliotheks-Gebäude Parquet-Fußboden zu legen, und ist nach Angabe derselben im Wagen todt zusammengesunken.

Civilstand. Meldung vom 10. Juli.

Aufgeboten: Der Schuhmacher F. Zieger, Bahnhofstraße 6 und L. Ohms, Friedrichsbrunn. — Der Bäcker F. E. Wittenbecher, Laucha und A. P. Elste, Weischütz.

Eheschließungen: Der Kesselschmied H. Bürger, Wuchererstraße 42 und E. Weschke, Schulgasse 3b. — Der Glaser E. Trabert, alter Markt 6 und M. Wagner, Steinweg 34. — Der Former G. Schumann, Giebichenstein und M. Sachse, Magdeburgerstraße 10. — Der Handarbeiter M. Knittel, Geiststraße 42 und A. Jahn, Mauergasse 10. — Der Diener F. Pahl, Schkopau und C. Wilke, Bäckergasse 9. — Der Steinhauer F. Löschke, Hospitalplatz 3 und M. Deutsch, Weßlitz. — Der Drechsler R. Bachmann, gr. Märkerstraße 7 und M. Blom, große Steinstraße 17. — Der Realschullehrer Dr. R. Schneider, Berlin, und H. Steckner, Magdeburgerstraße 51. — Der Kutscher F. Michel, gr. Wallstraße 24 und A. Jentsch, Rannischestraße 17.

Geboren: Dem Schlossermeister J. Hoffmann eine T., Martinsgasse 3. — Dem Maurer F. Albrecht ein S., Schützengasse 15. — Dem Bäckermeister F. Göricke eine T., Niemeyerstraße 12. — Dem Schuhmacher E. Pescht eine T., Raffineriestraße 7b. — Dem Stellmacher W. Stotze ein S., Zenkergasse 5a. — Dem Versicherungsbeamten R. Beyer ein S., Dachritzgasse 4.

Gestorben: Des Musikus L. Heinichen Ehefrau Emilie geb. Glaser, 59 J. 6 M. 3 T., Gehirnlähmung, gr. Wallstraße 5. — Des Schlossermeister J. Hoffmann T., 8 St., Schwäche, Martinsgasse 3. — Der Fabrikant Max Schröder, 37 J. 2 M. 24 T., Gehirnerweichung, Karlstraße 24. — Des Postsekretär H. Noack S. Ernst, 7 M. 20 T., Krämpfe, Lindenstraße 26. — Des Arbeiter C. Trotha T. Martha, 5 M. 16 T., Abzehrung, Taubengasse 15. — Des Zeugschmied J. Schmidt T. Olga, 3 M. 7 T., Lipomatose, Geiststraße 47. — Des Handarbeiter A. Spengler Ehefrau Emilie geb. Schröder, 48 J. 10 M. 26 T., Herzlähmung, Klinik.

— In vergangener Nacht sind in den Gärten der Frau Spatz und des Hrn. Worch in Freimfelde bedeutende Gurkendiebstähle verübt worden. Gleichzeitig wurde auch ein höchst frecher Diebstahl an Kleidungsstücken, mittelst einer angelegten Leiter in der 2. Etage des Gutsvorsteher Hofmann daselbst verübt. Jedenfalls sind alle 3 Diebstähle von ein und denselben Personen ausgeführt worden.

Wetter-Bericht.

Datum. Tag.	Stunde.	Barometer. Par. Lin.	Thermometer. Réaum.	Thermometer. Cels.	Dunstdruck Par. Lin.	Druck d. trocknen Luft. Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit. %	Wind.
11. Juli	2 Nm.	336,7	19,60	24,5	3,75	332,95	37,2	SW.
	10 Ab.	337,0	14,40	18,0	5,52	331,48	81,4	—
12. Juli	7 M.	337,0	15,04	18,8	4,77	332,23	67,2	NO.

Temperatur und Thaupunkt nach dem Klinkerfues'schen Hygrometer: 11. Juli 2 Uhr. Temp. + 19,4 R. Thaupunkt + 4,4 R. — 10 Uhr Temp. + 14,8 R. Thaupunkt + 11,9 R. — 12. Juli 8 Uhr. Temp. + 16,0 R. Thaupunkt + 9,3 R.

Witterung: Gestern ein heiterer schöner Tag, Vormittag etwas Wind, Nachmittags still. Heute ebenfalls heiter, Wind früh NO. still. Das Barometer hat sich seit gestern wenig verändert. —

Wasserstand der Saale bei Halle (an der königl. Schifffchleuse bei Trotha) am 11. Juli Abends am neuen Unterhaupt 1,88, am 12. Juli Morgens am neuen Unterhaupt 1,88 Meter.

Aus der Provinz.

— Dem Vernehmen nach droht der Stadt Zeitz ein empfindlicher Verlust. Herr Tretrop beabsichtigt, durch den schon gemeldeten Unfall veranlaßt, die ihm gehörige Drahtseil-Eisenbahn zu verkaufen und zwar zum Abbruch. Herr Tretrop soll die Bahn der Stadt zum Kauf angeboten haben; ob die städtische Behörde auf diese Offerte eingehen wird, bleibt abzuwarten.

— Dem praktischen Arzt Dr. Kunigk in Löbejün ist die kommissarische Verwaltung der Kreiswundarztstelle des Saalkreises übertragen worden. — An der städtischen Schule zu Schkeuditz wird zum 1. Oktober cr. eine Lehrerstelle vakant. Gehalt 900 M. neben freier Wohnung, mit einer Steigerung um je 150 M. von 5 zu 5 Jahren bis zu 1800 M. Bewerber haben sich bei dem dortigen Magistrat zu melden. (M. Ztg.)

Beschäftigungsverein des Neumarkts.

In der Bewahranstalt, Henriettenstraße 25, sind Hemden und Strümpfe, von armen Arbeiterinnen gefertigt, zu billigen Preisen zu verkaufen.

Ein stummer Zeuge.

Roman in zwei Bänden,
Nach dem Englischen des Edmund Yates.
Erster Band.
Erstes Kapitel. — Ein Mord.
(Fortsetzung.)

„Meinen sie wirklich?" seufzte Fredsham. „Was für ein schrecklicher Gedanke, durch einen reinen Zufall um's Leben zu kommen!"

„Meine Meinung ist, daß sie die Schlüssel von dem alten Herrn verlangt haben und daß er sie ihnen nicht hat geben wollen. Und so ist es gekommen! Dies ist aber ein böser Handel", fuhr der Beamte fort, „von dem ich meinen Vorgesetzten schleunigst Meldung machen muß. Ich werde Ihnen meine Leute hier lassen; denn wenn die Nachricht ruchbar wird, werden Sie einen schönen Auflauf haben. Herr Middleham war eine bekannte Persönlichkeit und es giebt nicht alle Tage einen Raubmord in der City." Der Beamte verließ sie, während Fredsham und Danby ihre Untersuchung fortsetzten. Alle Noten und Papiere, alle Dokumente waren vorhanden, aber ein großer Posten Diamanten, die auf der Bank deponirt waren, blieben verschwunden. In der Zeit, während sie ihre Untersuchungen beendeten und ein Verzeichniß dessen anlegten, was sie vermißten, war das Gerücht in die Stadt gedrungen und hatte die Zeitungs-Bureaux erreicht. Straßenjungen mit Extrablättern über dem Arm schrieen ihr: „Neuestes Extra-Blatt, Raubmord in der City!" durch die Straßen und binnen kurzer Frist war Middleham's Ermordung das Gespräch des Tages.

Middleham's Ermordung! Es waren Jahre verflossen, seit ein Verbrechen mit solcher Frechheit verübt, Jahre, seit ein Opfer in solcher Lebensstellung ausersehen war. Die Zeitungen brachten eine Menge sensationeller Details und illustrirte Journale erfreuten ihre Leser durch genaue Abbildungen des Mordzimmers. Das Gericht stellte den Thatbestand fest als Mord, verübt von Unbekannten.

Unbekannt waren sie und unbekannt schienen sie zu bleiben, denn die Polizei vermochte Nichts von ihren Spuren zu ermitteln.

Zweites Kapitel. — Die Nichte des Ermordeten.

Chapom-Haus, der Fräulein Griggs Mädchen-Pensionnat, war ein weites altes Haus in der Nähe von London. Die Ferien hatten gerade ihren Anfang genommen; es war fünf Uhr Nachmittags. Während des ganzen Tages waren die Wagen vor dem alten Hause vor- und mit den Zöglingen der Anstalt wieder abgefahren und die Fräulein Griggs fühlten sich erschöpft von all der Arbeit und dem Tumult, die mit der Abreise so vieler jungen Damen verknüpft sind. Endlich kam Fräulein Hanna, welche auf der Vortreppe gestanden und gleich einem chinesischen Mandarinen noch lange mit der Hand gewinkt hatte, als die jungen Damen, denen diese Abschiedsgrüße galten, sie schon nicht mehr bemerkten, in das bescheiden möblirte Wohnzimmer und setzte sich mit einem Seufzer der Erleichterung neben ihre Schwester, Fräulein Martha, die nicht minder ermüdet und abgespannt aussah.

„Nun ist auch Bell-Cooke fort", sagte Fräulein Hanna, „und ein stolzes hochmüthiges Ding war sie bis zum letzten Augenblick. Kaum daß sie sich herabließ, mir Adieu zu sagen, obwohl wir doch gewiß liebevoll gegen sie gewesen sind. Ich bin recht froh darüber, daß sie nicht mehr zurückkommt, wenn auch natürlich der Ausfall in den Einnahmen schmerzlich ist."

„Sie sind jetzt Alle fort, nicht wahr, Hanna?" sagte Fräulein Martha, während sie ihre kleine seidene Schürze glättete und aussah, als ob sie jeden Augenblick in Thränen ausbrechen wollte.

„Ja, meine Liebe, Alle, ausgenommen Anna Studley und Grace, und ich erwarte jeden Augenblick Herrn Middleham oder einen Boten von ihm. Es thut mir wehe, daß wir Grace verlieren müssen, ich habe sie so lieb, daß ich sie unentgeltlich hier behalten würde, wenn wir es ermöglichen könnten."

„Grace ist ein gutes Mädchen", meinte Fräulein Martha, „aber bei ihren Aussichten und dem, was ihr bevorsteht, scheint solche Güte übel angebracht. Die Nichte eines so reichen Mannes, wie Herr Middleham, und überdies ein so hübsches liebenswürdiges Mädchen mit so vorzüglicher Bildung wird bald eine gute Partie machen. Unerklärlich ist es mir nur, weshalb sie so intim mit Anna Studley ist."

„Du mochtest die arme Anna nie leiden", versetzte Hanna, „und mir war sie von je ans Herz gewachsen. Ich verkenne ihre Fehler nicht, aber für mich hat ihre strenge, entschlossene Natur etwas sehr sympathisches."

„Nun auf alle Fälle ist ihre Freundschaft für Grace während ihrer Schulzeit von Nutzen gewesen", versetzte Fräulein Martha. „Ich wüßte nicht, wie das furchtsame und leichtgläubige Kind ohne Anna's treue Freundschaft durchgekommen wäre."

„Das ist auch meine Meinung", versetzte Fräulein Hanna, „Anna war von je das beliebteste Mädchen in der Schule. Das arme Ding wird all ihren Verstand und ihre Entschlossenheit jetzt brauchen können; denn ich glaube, weder sie noch irgend wer hat die leiseste Idee davon, was ihrer wartet."

„Nun, Hanna", versetzte Fräulein Martha, welche die ältere und reservirtere von Beiden war, „wir können doch nicht sagen, daß Kapitän Studley je mit seinen Zahlungen im Rückstand war, und wenn Anna in wenigen Stunden unser Haus verläßt, ist es nicht unsere Sache, uns um ihre Zukunft zu bekümmern, abgesehen davon, daß wir ihr alles Gute wünschen. Und nun, meine Beste, könnten wir uns wohl eine Tasse Thee gönnen und überlegen, mit welchem Zuge wir selber abreisen wollen."

Die beiden jungen Mädchen, welche den Gegenstand dieser Unterhaltung gebildet hatten, waren, nachdem die letzte ihrer Schulgenossinnen abgefahren, von dem Einerlei des Gartens ermüdet, durch das offene Thor in die weite Halle hinausgetreten und hatten sich auf den Rasen niedergesetzt. Beide sind schön, aber von verschiedenem Typus. Anna Studley ist ein schlankes, kräftiges Mädchen mit dunklem Haar und entschlossenen, ernsten Augen; ihr Wesen ist rasch und entschieden und sie begleitet ihre Worte mit lebhaften Gesten. Nicht daß sie viel spräche, denn Anlage und Erfahrung, ob sie gleich noch gering ist, haben dahin zusammengewirkt, sie nachdenklich zu machen, und bei ihrer beständigen Gesellschaft mit Grace Middleham kommt sie auch gar nicht in die Lage, viele Worte machen zu dürfen; denn Grace ist eine kleine Schwätzerin. Sie ist eines jener süßen, blondhaarigen Mädchen mit sanften, regelmäßigen Zügen, scheuem Wesen und angenehmer Stimme, die beständig über Alles, was ihnen auffstößt, plaudern müssen und die, wenn auch stets der Hilfe, des Raths oder Beistandes bedürftig, durch ihre Redseligkeit und ihren Mangel an Nachdenken jede Hilfe fast unmöglich machen. Selbst in diesem Augenblicke und obwohl sie wußte, daß die Zeit kostbar war, gab sie ihrer Freundin kaum eine Gelegenheit, irgend eine ihrer tausend Fragen zu beantworten.

„Ja, mein Herz, der Tag, den wir so lange erwartet haben, ist nun endlich auch gekommen," so plauderte sie, „und unser Aufenthalt an diesem abscheulichen Platz nimmt ein Ende. Es wäre mir schon lange unerträglich gewesen, wenn ich Dich nicht gehabt hätte. Jetzt müssen wir uns entscheiden, was wir in Zukunft machen wollen und wie wir es einzurichten haben, um uns beständig zu sehen, oder uns zu schreiben, wenn wir getrennt sind, und vor Allem dafür zu sorgen, daß unsere langjährige Freundschaft nicht verringert werde."

„Glaubst Du wohl, mein Liebling, ich habe nicht oft an diesen Tag des Scheidens gedacht, wenn ich auch dies Haus nicht abscheulich finde wie Du?"

„Freilich, Du warst immer entzückt davon, Du hast es immer in Schutz genommen, und diese schrecklichen beiden alten Damen dazu."

„Ich habe sie in Schutz genommen, weil ich mich hier unendlich glücklich gefühlt habe, und die beiden alten Damen, die Du schrecklich nennst, haben mir nichts als Liebes und Gutes erwiesen."

„Aber es sind doch so falsche Geschöpfe," versetzte Grace, „und während sie Dir von Deiner Schönheit, Deiner Geschicklichkeit und der Himmel weiß was sonst erzählen, weißt Du ganz genau, daß es nur Redensarten sind und daß sie es im Ernste gar nicht so meinen."

„Ich wüßte keinen Grund, warum sie mir gegenüber Redensarten machen und Zuneigung heucheln sollten," versetzte Anna, „ich bin nicht die Tochter oder Nichte eines reichen Mannes, die verwöhnt oder verhätschelt werden muß. Wenn sie auch einfach sind, so sind sie doch klug genug, um das zu wissen. Ich bin nur Anna Studley, die im Begriffe steht, in die weite Welt hinauszutreten, und selbst nicht weiß, wohin."

„Und selbst nicht weiß, wohin!" wiederholte Grace ärgerlich. „Warum verspricht Du mir nicht, für immer zu mir zu kommen, sobald ich bei meinem Onkel eingerichtet bin? Einen Augenblick! ich weiß, was Du sagen willst — daß ich meines Onkels Zustimmung haben muß und daß Du förmlich eingeladen werden willst. Nun, sieh hier. In seinem letzten Briefe sagt mein Onkel, ich würde sein Landhaus einsam und traurig finden, zumal er den ganzen Tag über abwesend ist, und er wünsche daher, daß ich Jemanden bei mir haben möchte. Höre selbst, was er schreibt: „Junge Mädchen sind dafür bekannt, daß sie Schulfreundschaften auf Lebenszeit abschließen, um sie kaum nach einem Jahre nach ihrem Eintritt ins Leben in die bitterste Feindschaft umzuwandeln" — wie lächerlich, Anna. Du mußt aber berücksichtigen, daß es die Ansicht eines vereinsamten alten Junggesellen ist. Also weiter: „da Du nun sicher genau so wie alle anderen Schulmädchen bist, so wirst Du gewiß eine junge Dame haben, der Du Deine Geheimnisse anvertraust und die Dich auf Schritt und Tritt begleitet. Lade sie also zu uns ein und sie soll uns herzlich willkommen sein. Nur darf sie keinen Gegenbesuch von Dir erwarten. Es ist so lange her, seit ich mein kleines Nichtchen gesehen, daß ich es jetzt nicht mehr von mir lassen möchte". (Fortf. f.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18800713023/fragment/page=0001

Verkäufe.

Auction.

Dienstag, den 13. Juli 1880
Vormittags 8 Uhr
versteigere ich bestimmt **Charlottenstraße 10 die Ladeneinrichtung nebst dem sämmtlichen vorhandenen Materialwaarenlager und einige Mobilien.**
Schröder, Gerichts-Vollzieher.

Auction.

Am Mittwoch den 14. d. Mts.
Nachmittags 2 Uhr
versteigere ich vor dem Kaufmann **Hartmann**'schen Hause in **Diemitz** folgende Gegenstände gegen **baare** Zahlung:
1 Kleidersekretär, 1 Kommode mit Glasaufsatz, 1 Sopha, 1 Schreibpult, 1 Ladenregal mit 75 Kasten, 1 Ladentisch mit 4 Kasten, 1 Standwage, 1 Decimalwage.
Halle a/S., den 12. Juli 1880.
Petschick, Gerichts-Vollzieher.

Auction.

Am Mittwoch den 14. Juli cr. Vormittags um 10 Uhr wird das dem **Kaufmann F. O. Naumann**, früher in Halle, jetzt in unbekannter Abwesenheit, gehörige, auf dem Grundstücke des **Steinmetzmeisters Schober hierselbst, Klausthorstr. Nr. 1** neu erbaute **Wohnhaus** im Wege der Zwangsvollstreckung an Ort und Stelle an den Meistbietenden auf den Abbruch öffentlich gegen sofortige Zahlung versteigert.
Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.
Halle a/S., den 12. Juli 1880.
J. A.:
Zipprich, Gerichts-Vollzieher.

Holz-Auction.

Dienstag den 13. d. M. Vorm. 10 Uhr wird **eine Parthie Brennholz** Niemeyerstr. 7/9 meistbietend gegen Baarzahlung verkauft.

Mittwoch

stehen große magere Landschweine zum Verkauf im Gasthof z. gold. Pflug in Halle.
Buch & Rolle.

Ein fast neuer Kinderwagen zu verkaufen Jägerplatz 13, p.

Kinderwagen,

Reisekörbe, Korbmöbel und Korbwaaren jeder Art empf. billigst die **Korbwaarenfabrik** Schmeerstr. 8 u. 9 u. hoher Kräm 1.

Ein neues **Haus** in der Henriettenstraße mit Laden zu verkaufen. Näheres Exped.

Grudekoaks à Ctr. 60 ₰ fr. St. Unterpl. 4.

SCHUTZ MARKE GLIRICIN

Gliricin.

Unfehlbares Mittel zur Vertilgung von Ratten und Mäusen.
Kein Gift. Nur tödtlich für Nagethiere. Preis der Büchse ca. 700 Gramm ℳ 3. Zu beziehen von der **Königl. priv. Adler-Apotheke (C. Heinersdorff)** in **Culm**, Westpreußen. Hunderte von Attesten auf Wunsch gratis und franko. Die vielfachen Nachahmungen veranlassen mich, das Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß nur mit **Schutzmarke** versehene Büchsen echt und aus obiger Fabrik sind. Niederlage b. Apoth. **Raettig** in **Kemberg.**

1 Haus, Nähe der Bahn, an den neuen Kliniken, **Thoreinfahrt** und **Garten**, zu jedem Geschäft passend, ist preiswerth zu verkaufen. Näheres bei **J. Barck & Co.**

Haararbeiten

jeder Art werden schnell und sauber gefertigt. Größtes Lager **fertiger Flechten** zu enorm billigen Preisen.
C. Rinow, **gr. Ulrichstr. 56.**

1 Gasthof mit Garten zu verk. Näh. Exped.

Caffee's,

rein und kräftig im Geschmack, à Pfd. 120 bis 200 Pfg.,
f. thür. Tafelbutter,
à Pfd. 90 Pfg.,
bayer. Sparbutter,
à Pfd. 80 Pfg., empfiehlt
Richard Fuss.

Die ersten großen
neuen Voll-Heringe
empfing
A. Schmieder, Markt 8.

Neue Voll-Heringe

offerirt **B. Falcke,**
66, obere Leipzigerstraße 66.
NB. **Extra feine Isländer und Matjes-Heringe** in Schocken u. einzeln billigst.

2 Bettstellen mit Federmatratze, Tische, Stühle, Spiegel, Kommode, Waschtisch u. a. S. mehr sind zu verkaufen Henriettenstr. 13.

Ein **Comptoir-Sessel, alt,** gesucht Poststraße 9.

1 Henne mit **kleinen** Kücken gesucht Blücherstraße 7a, beim Hausmann.

Getragene Schuhe und Stiefeln, Wäsche und Kleidungsstücke kauft fortwährend Frau **Gutjahr**, kl. Schloßgasse.

Ein **Hausknecht** wird sofort gesucht Fischerplan 4.

Ein **Hausbursche,** welcher Kegelaufstellen mit besorgt, wird sofort gesucht Königstr. 5.

Im Nähen geübte Mädchen auf Mäntel u. Jacken werden gesucht Blücherstraße 9.

4 Frauen zur **Feldarbeit** werden angenommen Delitzscherstraße 6.

Gesucht wird sofort oder 1. August ein Mädchen für Kinder u. Hausarbeit. Näheres Trödel 15, part.

Wirthschafterin, Kochmamsells, Köchin, Stuben-, Mädchen für Küche u. Hausarb., Kindermädchen erh. b. h. Lohn sof. u. sp. St. d. **Pauline Fleckinger**, kl. Schlamm 3.

Für ein Pfarrhaus wird zum 1. August oder 1. Oktober ein in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes, zuverlässiges Mädchen gesucht. Näheres
Halle a. S., Leipzigerstraße 39, part.

Tücht. Mädchen v. Lande mit mehrj. Attest. suchen sof. u. 1. August Dienst durch Fr. Wendler, Trödel 9.

Ordentl. fleiß. Mädchen vom Lande sucht einen Dienst. Zu erfr. Freudenplan 3, I.

Ein sauberes arbeitf. Mädch. m. g. B. sucht r. b. St. b. Frau **Abst,** Herrenstraße 20.

Kräft. anständ. **Mädchen** m. gut. Attest. suchen sof. 1. u. 15. August Stellen durch Frau **Binneweiß**, gr. Märkerstraße 18.

Recht ord. Mädchen m. gut. Zeugn. suchen 15. Juli und 1. Aug. Stellen d. Fr. Deparade, gr. Schlamm 10.

Recht brauchbar. Mädchen m. gutem Zeugniß suchen 1. August Stelle durch Frau Fleckinger, kl. Ulrichstraße 7.

1 ord. Mädch. sucht St. Geiststr. 50, II.

Vermiethungen.

Ein Laden

mit **Wohnung,** auch als **Comptoir** passl., **Nähe der Bahn,** zum 1. October zu vermiethen. Off. **K. z. 6203** an **Rudolf Mosse**, gr. Ulrichstraße 4.

Ein **Ekladenraum,** hohes Parterre, ist sofort zu vermiethen. Zu erfragen gr. Ulrichstraße 49.

Ein Laden mit Wohnung in bester Geschäftslage ist zum 1. October zu vermiethen. Auch sind daselbst
mehrere kleine Wohnungen
zu vermiethen. Schmeerstraße 35.

Bel-Etage

1. October beziehbar **Königstraße 20a.**

Sophienstraße 33 ist eine herrschaftliche Wohnung, 4 Stuben, 2 Kammern u. s. w. zum 1. October zu vermiethen.

Herrsch. Wohnung, parterre, nahe der Bahn, 1. Oktober beziehbar Magdeburgerstraße 2.

Eine herrsch. Wohnung ist zum 1. Oktober zu vermiethen. Zu erfragen Mühlweg 42.

Kl. Ulrichstraße 23
ist die 1. Etage, 3 St., 3 K., K. und Zubehör, zu vermiethen und sogl. oder 1. Oktober zu beziehen. Näheres kl. Ulrichstraße 14.

13, Riemeyerstraße 13
hohe Parterre-Etage, 5 Stuben und Zubehör, (Pr. 225 ℳ), zu vermiethen, 1. Okt. zu bez.

Albrechtstraße 1 ist eine Wohnung, 5 heizbare Zimmer, zu vermiethen.

Eine Wohnung, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern nebst Zubehör, ist zum 1. October zu vermiethen Leipzigerstraße 62, III.
Director **Karl Weitz.**

Herrsch. Wohnung zu vermiethen, 1. Oktober zu beziehen Magdeburgerstr. 7.

Freundl. Hof-Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und sonstiges Zubehör, ist per 1. Oktober oder früher zu vermiethen.

Parterre-Hofwohnung, 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Zubehör und geräumige Werkstatt, für Schlosserei, Klempnerei, Tischlerei passend, per 1. Oktober oder früher zu vermiethen Breitestraße 19.

Eine Wohnung zu vermiethen, 3 Stuben, 3 Kammern, Küche ꝛc., 2. Etage, zum 1. Oct. c. **W. Pospichal,** Leipzigerstr. 14.

Die 1. Etage, best. aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör, ist z. 1. Oktober zu beziehen kl. Ulrichstraße 5.

Vermiethung.
Eine herrschaftliche Wohnung **(Beletage)** ist zum 1. Oktober 1880 oder sofort zu vermiethen gr. Schlamm 1.

Eine freundliche Wohnung im Preise von 180 ℳ ist zum 1. Oktober zu vermiethen alter Markt 2.

Augustastraße 6b
ist die 3. Etage, best. aus 3 Stuben, Kammer, Küche ꝛc., sofort oder zum 1. Oktober zu beziehen. Näheres bei
A. Heiser, Magdeburgerstraße 47.

Eine Wohnung, best. aus 3 St., 3 K., K. und Zubehör, ist zu vermiethen u. 1. Oktober zu beziehen Jägergasse 1.

1 Sout.-Wohnung zu verm. nebst Straßenfegen, 1. Okt. zu beziehen. Näh. Leipzigerstr. 30.

Magdeburgerstraße 31 ist eine Wohnung zum Preis von 55 ℳ an ruhige Leute zum 1. Oktober zu vermiethen. **C. Fuhrmann.**

Neueingerichtete Wohnung für 75 ℳ, 3 Stuben, 1 Kammer, Küche, an ruhige Leute zum 1. Oktober, auch früher, zu vermiethen Karlstraße 31. **F. Horn.**

Die 2te Etage große Ulrichstraße 5 sogleich oder später zu beziehen, das ein Laden in frequenter Lage mit, auch ohne Wohnung zu vermiethen.
L. Richter.

Eine Bel-Etage ist im Ganzen oder getheilt, sowie ein Logis zu 50 ℳ per 1. Okt. zu vermiethen u. zu beziehen Weidenplan 3a.

1 Wohnung verm. Spiegelg. 8. P. 40 ℳ

1 Logis sof. zu beziehen Unterberg 5.

1 Wohnung zu vermiethen Feldstraße 9a.

1 Werkstelle zu verm. Geiststr. 50, II.

Anhalterstraße 9a
ist eine Wohnung, 3 St., 2 K., Küche nebst Zubehör, zu 140 ℳ zu vermiethen.

3 Stuben, 3 Kammern, Küche mit Wasserl., Entrée verschluß, 1. Etage, à 125 ℳ, 1. Oktober zu vermiethen gr. Ulrichstraße 20.

Landwehrstr. 7 ist die Beletage, 4 h. Stuben u. Zub., 1. Okt. zu v. Zu erfr. 2 Tr.

Paradeplatz 2
ist eine freundliche Etage zu vermiethen.

Gr. Ulrichstraße 8
ist die 2. Etage zum 1. October zu vermiethen. Näheres im Laden daselbst.

Die **1. Etage kl. Ulrichstraße 1b,** bestehend aus **3 St., 2 K., K.** und Zubehör, ist zu vermiethen und 1. Oktober zu beziehen. Näheres kl. Klausstraße 13, p.

Eine Wohnung, 3 Stuben, K., K., Entrée nebst Zubehör, zu vermiethen und 1. Oktober zu beziehen. Desgl. 1 Wohnung ohne Entrée. Näheres Brunoswarte 16b, II.

Kuhgasse 4
2 Stuben, 2 Kammern, Küche ꝛc. 1. Oktober für 70 ℳ zu vermiethen, 1 Treppe hoch.

Eine Wohnung zum Preise von 175 ℳ sofort zu vermiethen kleiner Sandberg 21.
A. Haase.

Umzugsh. ist 1 Wohnung, 2 St., K., K. u. Zub., z. 15. August zu v. Bahnhofstr. 10.

Schmeerstraße 17/18
sind Wohnungen zu vermiethen u. 1. Oktober zu beziehen. Näheres Schmeerstraße 6/7.

2 St., 2 K., K., Entr. 1. Okt. Taubeng. 1.

Freundliche Wohnung kl. Rittergasse 2.

Eine Wohnung für 80 ℳ zu vermiethen, aber nur an eine einzelne, ruhige Dame.
von Jenasches Fräuleinstift.

2 Wohnungen sof. zu beziehen Unterplan 4.

Eine frdl. Wohnung, 3 St., 2 K., Küche nebst Zubehör, ist zum 1. Okt. zu vermiethen kl. Ulrichstraße 27.

1 Wohnung, 2 St., 2 K., K. und Zubehör, 1. Oktober zu vermiethen Rannischestr. 20.

Frdl. Wohnung, nahe der Bahn, 2 St., 2 K., K. u. Zub., auch 1 St., K., K. u. Zub. zu vermiethen Blücherstraße 9.

2 Wohnungen von Stube, K., K., K. zum 1. Oktober zu vermiethen Sophienstr. 25.

1 Wohnung zu 60 ℳ 1. Okt. an ruhige Leute zu vermiethen Brunoswarte 4.

Parterrelogis zu verm. gr. Märkerstr. 25, I.

1 Stübch. f. 1 H. sof. Spiegelgasse 13, III.

Vermischte Anzeigen.

Ich habe mich hierselbst als Rechtsanwalt niedergelassen mit der Berechtigung zur Praxis bei dem hiesigen Königlichen Landgericht und Amtsgericht. Mein Büreau befindet sich Leipzigerstrasse 16 eine Treppe hoch, Eingang vom gr. Sandberg.
Müller-Jochmus,
Rechtsanwalt.

Permanente Kunst-Ausstellung

Halle a/S., Poststrasse 9.
Max Koestler.

Unterricht im Weißnähen und allen weibl. Handarbeiten ertheilt eine Pastor-Wittwe. Gefl. Anmeldungen Berggasse 4, III.

Für ein **vierzehnjähriges Mädchen,** welches eine **hiesige höhere** Töchterschule besucht, wird
Pension gesucht.
Offerten sub **R. t. 6220** durch **Rudolph Mosse, gr. Ulrichstr. 4,** erbeten.

Meine Wohnung befindet sich von heute ab **hoher Kräm 1, am Markt, neben dem Leihamte.**
Friederike Gabelmann, Hebamme.

Wer ein **Kind an Kindesstatt annehmen will,** möge seine Adresse unter **H. 14** in der Exped. d. Bl. abgeben.

Verein für Erdkunde.

Sitzung am 14. d. Mts. um 8 Uhr.
1) Vorlage von Geräthen ostafrikanischer, namentlich madagassischer Völker;
2) Bericht des Herrn Dr. Mook (als Gast): „über seine letzte Reise im Sudan";
3) Mittheilung des Herrn Prof. Dr. von Fritsch „über ein neues Erzharz-Vorkommen hiesiger Gegend";
4) Vortrag des Herrn Prof. Dr. Hertzberg „über das heutige Venezuela."
Kirchhoff.

Gartenbau-Verein.

Monatsversammlung Dienstag den 13. d. Abends 8 Uhr im „Kronprinzen."
Tagesordnung: Geschäftliches. — Kleinere Mittheilungen. — Besprechungen über die Gewerbe-Ausstellung. — Fragekasten. — Verloosung vom Vereine angekaufter Pflanzen.
Schroeter.

Café David.

Dienstag den 13. Juli Abends 1/2 8 Uhr
großes Militair-Concert
von der Kapelle des kgl. Thür. Husaren-Regts. Nr. 12.
11. Abonnement-Concert.

Restaurant Eiskeller,

gr. Schlamm 9.
Heute Dienstag
Grosses Frei-Concert
(Militärmusik).
Anfang 8 Uhr. M. Krahl.

Restaurant zur Terrasse.

Heute Montag und Dienstag
Abend-Concert.
Anfang 7 1/2 Uhr. — Entrée frei.

Verloren: 1 Schlüssel nebst Drücker von Lindenstraße bis Weingärten, gegen Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl.

Gr. **Hund** zugelaufen Diemitz 10.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.
Sonnabend Abends 12 Uhr starb unsere liebe **Martha.**
Wilhelm Steitz und Frau.

Unterzeichneter Verein erfüllt hiermit die traurige Pflicht, seine **Mitglieder** und alte **Herren** von dem am **Sonntag d. 11. d. M.** erfolgten Ableben seines Vereins-Mitgliedes
Herrn Otto Küttner
geziemend in Kenntniss zu setzen.
Der academisch-landwirthschaftliche Verein zu Halle
im Juli 1880. I. A.:
H. Ampach,
z. Z. Schriftwart.

Für den redactionellen Theil verantwortlich C. Bobardt in Halle. — Expedition im Waisenhause. — Buchdruckerei des Waisenhauses.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18800713023/fragment/page=0002